

"Die ersten einhundert Tage"

Martin Sigl

(1. Vorsitzender der LBV-Kreisgruppe Deggendorf)

Gäbe es nicht all die anderen großen und kleinen Themen, Aufgaben und Erlebnisse in der Vorstandsarbeit der Kreisgruppe, so könnten wir hier ausführlich und breit über den Vorstandswechsel berichten. Der lief aber in den Wochen nach der Neuwahl "so nebenbei", und es waren doch einige zu erledigende Dinge: angefangen von Adressänderungen über zu erteilende Konto-Vollmachten bis hin zur Übergabe von Aktenordnern, Anschauungs- und Dokumentationsmaterial und dem anderen Inventar und Archiv der Kreisgruppe.



Abbildung 1: Die 2020 neu gewählte Vorstandschaft der LBV-Kreisgruppe Deggendorf (© Laura Kast)

Aber von Anfang an: Nach der ausgefallenen Jahreshauptversammlung im März wurde ein neuer Termin im Juli gefunden, und unter Einhaltung der aktuellen Corona-Hygiene-Vorschriften wurden somit auch die turnusmäßigen Neuwahlen abgehalten. Drei langjährige Vorstandsmitglieder hatten im Vorfeld angekündigt, nicht mehr zu kandidieren. Neben Günter Schreib, der 20 Jahre lang 1. Vorsitzender der Kreisgruppe war, traten auch

Leo Achatz, bisheriger Kassier, und Schriftführer Ludwig Schwingenschlögl nicht mehr an. Und somit war im Sommer 2020 also die Zeit für einen Wechsel auf diesen und weiteren Ämtern. Mehr dazu im entsprechenden [Bericht](#).

Die ersten 100 Tage vergingen schnell und boten gleich einen Querschnitt über die Bandbreite der ehrenamtlichen Aufgaben in einem Naturschutzverband. Von Presseanfragen, u. a. für ein Interview zum Weißstorch mit Außendreh, über die Sorgen und Nöte von privaten Anrufern mit Fragen zu verletzten Wildvögeln, nachbarschaftlichen Streitfragen zum Vogelfüttern bis hin zu Kaufangeboten für ein Grundstück war gleich alles dabei. Das Weißstorch-Interview wurde gegeben und gesendet, die Vögel waren auch am richtigen Ort zur richtigen Zeit, die Anrufer konnten entsprechend beraten werden und das Grundstück wurde besichtigt.

Solche vor der Nutzung bewahrten Grundstücke mit ihren wertvollen Schutzflächen sind es, die mit den dort noch vorkommenden, teils seltensten Arten einen nicht zu beziffernden Wert für den Naturschutz darstellen.



Abbildung 2: Das Team in Gilsenöd
(© Laura Kast)

Diesen Wert und die Verantwortung dafür erlebte die neue Vorstandschaft an einem "[Rund-Reise-Tag](#)" über die im Besitz der Kreisgruppe befindlichen Wiesen, Niedermoore und Wälder hautnah. Ein wunderbares Gemeinschaftserlebnis nach der ein paar Wochen vorher doch recht trockenen ersten konstituierenden Sitzung. Vor allem aber wurden gleich konkrete Aktionen vereinbart, und auch sonst war es einfach ein bereichernder Tag für alle.

Die weiteren Agenda-Punkte, z. B. die Digitalisierung der Kreisgruppen-Verwaltung, sind darüber hinaus ebenfalls in Arbeit. Und "ganz nebenbei" wurde dank der Einsatzbereitschaft und der konstruktiven Beiträge mehrerer Aktiver die [Homepage](#) neugestaltet.